

Annemarie Pieper



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://dandelion.com)  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](http://dandelion.com) network.

# Einführung in die Ethik

Dritte, überarbeitete Auflage

Francke Verlag Tübingen und Basel

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	12
<b>1 Die Aufgabe der Ethik</b>	<b>17</b>
1.1 Herkunft und Bedeutung des Wortes »Ethik«	24
1.2 Die Rolle der Moral in der Alltagserfahrung	30
1.3 Der Ansatz ethischen Fragens	41
1.4 Der Vorwurf des Relativismus	49
<b>2 Ethik als praktische Wissenschaft</b>	<b>58</b>
2.1 Disziplinen der praktischen Philosophie	59
2.1.1 Politik	59
2.1.2 Rechtsphilosophie	61
2.2 Disziplinen der theoretischen Philosophie	64
2.2.1 Anthropologie	65
2.2.2 Metaphysik	68
2.2.3 Logik	73
2.3 Teildisziplinen der Ethik	76
2.3.1 Pragmatik	77
2.3.2 Metaethik	78
2.4 Die Autonomie der Ethik	83
2.5 Angewandte Ethik	84
2.5.1 Medizinische Ethik	84
2.5.2 Bioethik	87
2.5.3 Sozialethik	88
2.5.4 Wirtschaftsethik	89
2.5.5 Wissenschaftsethik	90
2.5.6 Ökologische Ethik	91
2.5.7 Friedensethik	94
2.6 Die Bedeutung der Ethik für die menschliche Praxis	96

<b>3</b>	<b>Ethik als praktische Wissenschaft unter anderen praxisbezogenen Wissenschaften.</b>	<b>100</b>
3.1	Ethik im Verhältnis zu empirischen Einzelwissenschaften.	101
3.1.1	Psychologie.	101
3.1.2	Soziologie.	105
3.2	Ethik im Verhältnis zu normativen Wissenschaften	109
3.2.1	Theologie.	109
3.2.2	Jurisprudenz.	111
3.3	Ethik und Pädagogik.	114
3.3.1	Die ethische Dimension der Pädagogik.	115
3.3.2	Pädagogisch vermittelte Ethik.	125
<b>4</b>	<b>Grundfragen der Ethik</b>	<b>132</b>
4.1	Glückseligkeit	133
4.2	Freiheit und Determination.	136
4.3	Gut und Böse.	<b>143</b>
<b>5</b>	<b>Ziele und Grenzen der Ethik</b>	<b>149</b>
5.1	Ziele.	149
5.2	Grenzen.	151
<b>6</b>	<b>Grundformen moralischer und ethischer Argumentation</b>	<b>156</b>
6.1	Moralische Begründungen.	156
6.1.1	Bezugnahme auf ein Faktum.	156
6.1.2	Bezugnahme auf Gefühle.	160
6.1.3	Bezugnahme auf mögliche Folgen.	162
6.1.4	Bezugnahme auf einen Moralkodex.	165
6.1.5	Bezugnahme auf moralische Kompetenz.	167
6.1.6	Bezugnahme auf das Gewissen.	168
6.2	Ethische Begründungen.	170
6.2.1	Logische Methode.	171
6.2.2	Diskursive Methode.	175
6.2.3	Dialektische Methode.	182

6.2.4	Analogische Methode. . . . .	190
6.2.5	Transzendente Methode. . . . .	192
6.2.6	Analytische Methode. . . . .	195
6.2.7	Hermeneutische Methode. . . . .	198
<b>7</b>	<b>Grundtypen ethischer Theorie</b> . . . . .	<b>203</b>
7.1	Neutralität oder Engagement? Zur Haltung des Moralphilosophen. . . . .	203
7.1.1	Das theoretische Erkenntnisinteresse. . . . .	205
7.1.2	Das praktische Erkenntnisinteresse. . . . .	205
7.1.3	Die Rolle der Kritik in der Ethik. . . . .	206
7.2	Modelle einer deskriptiven Ethik. . . . .	207
7.2.1	Der phänomenologische Ansatz (Wertethik). . . . .	207
7.2.2	Der sprachanalytische Ansatz (Metaethik). . . . .	213
7.2.3	Der evolutionäre Ansatz. . . . .	219
7.3	Modelle einer normativen Ethik. . . . .	223
7.3.1	Der transzendentalphilosophische Ansatz (Willensethik, konstruktive, sprachpragmatische und generative Ethik). . . . .	223
7.3.2	Der existentialistische Ansatz (Daseinsethik). . . . .	229
7.3.3	Der eudämonistische Ansatz (Hedonistische und utilitaristische Ethik). . . . .	234
7.3.4	Der vertragstheoretische Ansatz (Gerechtigkeitsethik). . . . .	240
7.3.5	Der materialistische Ansatz (Physiologische und marxistische Ethik). . . . .	242
<b>8</b>	<b>Feministische Ethik</b> . . . . .	<b>252</b>
	Anmerkungen. . . . .	261
	Zitierte Autoren und ergänzende Literaturhinweise. . . . .	269
	Bibliographie. . . . .	284
	Personenregister. . . . .	287
	Sachregister. . . . .	291